

KURZBERICHT

2009

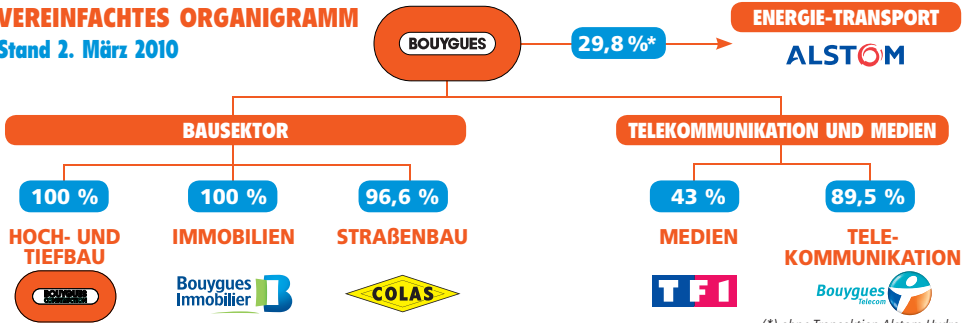
BOUYGUES



MÄRZ 2010

VEREINFACHTES ORGANIGRAMM

Stand 2. März 2010



(*) ohne Transaktion Alstom Hydro

VORSTAND DES KONZERNS

Stand 2. März 2010

Bouygues-Konzern

Martin Bouygues

Vorstandsvorsitzender

Olivier Bouygues

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Jean-François Guillemin

Vorstand, Generalsekretariat

Philippe Marien

Vorstand, Finanzen,
Präsident von Bouygues Telecom

Alain Pouyat

Vorstand, Informatik und neue Technologien

Jean-Claude Tostivin

Vorstand, Human Resources und Verwaltung

Leiter der fünf Unternehmensbereiche

Yves Gabriel

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Construction

François Bertière

Vorstandsvorsitzender von Bouygues Immobilier

Hervé Le Bouc

Vorstandsvorsitzender von Colas

Nonce Paolini

Vorstandsvorsitzender von TFI

Olivier Roussat

Generaldirektor von Bouygues Telecom

VERWALTUNGSRAT

Stand 2. März 2010

Martin Bouygues

Olivier Bouygues

Pierre Barberis

Ehemaliger stellvertretender
Generaldirektor von Oberthur

Patricia Barbizet

Mitglied des Verwaltungsrates
Generaldirektorin von Artémis

François Bertière

Vorstandsvorsitzender von
Bouygues Immobilier

Monique Bouygues

Ehefrau von Francis Bouygues

Georges Chodron de Courcel

Stellvertretender Generaldirektor
von BNP Paribas

Charles de Croisset

International advisor
Goldman Sachs International

Lucien Douroux

Ehemaliger Präsident des
Aufsichtsrats von
Crédit Agricole Indosuez

Yves Gabriel

Vorstandsvorsitzender von
Bouygues Construction

Jean-Michel Gras

Vertreter der
Mitarbeiteraktionäre

Thierry Jourdain

Vertreter der
Mitarbeiteraktionäre

Patrick Kron

Vorstandsvorsitzender von Alstom

Hervé Le Bouc

Vorstandsvorsitzender von Colas

Helman le Pas de Sécheval

Finanzdirektor von
Groupama Centre Atlantique

Nonce Paolini

Vorstandsvorsitzender von TFI

Jean Peyrelevade

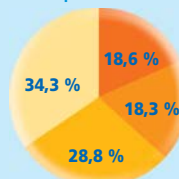
Vizepräsident von
Leonardo France

François-Henri Pinault

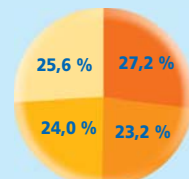
Vorstandsvorsitzender von PPR

AKTIONÄRSSTRUKTUR Stand 31. Dezember 2009

Kapitalanteile



Stimmrechtsanteile



■ SCDM* ■ Mitarbeiter** ■ Sonstige französische Aktionäre
■ Ausländische Aktionäre

Gesamtzahl der Aktien
354 267 911

Gesamtzahl der Stimmrechte
474 126 027

(*) SCDM ist eine von Martin und Olivier Bouygues kontrollierte Gesellschaft.

(**) Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf die Verwendung der weiblichen Form, meinen jedoch stets beide Geschlechter.

UNSERE STÄRKEN

- Stabile Aktionäre • Eine starke und innovative Unternehmenskultur • Eine langfristig ausgerichtete Strategie • Positionierung auf Märkten mit solider Nachfrage • Ein starkes Finanzprofil

GESCHÄFTSJAHR 2009: SOLIDE PERFORMANCE, JEDOCH VON DER KRISE BEEINTRÄCHTIGT GUT GERÜSTET FÜR 2010



Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise konnte Bouygues in 2009 eine solide Performance erzielen und die selbst gesteckten Ziele übertreffen. Der Umsatz sank um drei Prozent (31,4 Milliarden Euro), das operative Ergebnis um 16 Prozent und das Nettoergebnis um zwölf Prozent. Die deutlich gesunkene Nettoverschuldung, der um die Hälfte reduzierte Verschuldungsgrad und der gesteigerte Free Cashflow sind ein Beleg für die gesunde Finanzstruktur.

Bouygues Construction steigerte leicht den Umsatz (+ 0,5 Prozent) und die operative Marge (+ 0,3 Prozentpunkte). Trotz deutlich höherer Liquiditäten entwickelte sich das Nettoergebnis aufgrund der niedrigeren Zinssätze negativ (- 19 Prozent). Der Auftragseingang entspricht dem Umsatz eines Jahres.

Bouygues Immobilier hat sich den Marktbedingungen angepasst. Dank der dynamischen Entwicklung auf dem Markt für Wohnimmobilien steigerte das Unternehmen den Umsatz um zwei Prozent. Das Nettoergebnis stieg um fünf Prozent und das Liquiditätsniveau ist erneut positiv.

Colas konnte in einem schwierigen Marktumfeld – Nachfrageeinbruch, zurückgestellte Konjunkturpakete, gesunkene Bitumenpreise und starker Konkurrenzdruck – seine Position verteidigen. Vor diesem Hintergrund sank der Umsatz um neun und das Nettoergebnis um 21 Prozent.

TF1 konnte trotz des schwierigen Wirtschaftsumfelds, des zunehmenden Konkurrenzdrucks und steigender gesetzlicher Anforderungen seine Marktführerschaft im TV-Zuschauermarkt auf hohem Niveau behaupten. Der TV-Anbieter passte sich erfolgreich den neuen Marktgegebenheiten an und rüstete sich für die Zukunft.

Bouygues Telecom überschritt die Zehn-Millionen-Kunden-Marke und erzielte hervorragende Ergebnisse. Die Markteinführung von *Ideo*, dem ersten Quadruple-Play-Angebot auf dem französischen Telekommunikationsmarkt, war ein voller Erfolg. Im Mobilfunksektor gewann Bouygues Telecom 758 000 neue Kunden.

Alstom trägt in Höhe von 329 Millionen Euro zum Ergebnis von Bouygues bei. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Konzernen konkretisiert sich auch in gemeinsamen Antworten auf Ausschreibungen für den Bau von TGV-Strecken in Frankreich.

Der Verwaltungsrat wird bei der Hauptversammlung am 29. April 2010 eine unverändert hohe **Dividende** von 1,60 Euro pro Aktie vorschlagen.

Die Konzern-Strategie zur **nachhaltigen Entwicklung** fokussierte sich im Berichtsjahr auf die Senkung der Kohlenstoffemissionen und des Energieverbrauchs, auf verantwortungsvollen Einkauf sowie Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt und der Sicherheit. Nachhaltiges Bauen ist für Bouygues ein Differenzierungsfaktor geworden.

Nach einer gelungenen Anpassung an die Marktgegebenheiten in 2009 ist Bouygues gut gerüstet für das Jahr 2010.

Ich danke unseren Aktionären für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeitern für ihre Leistung und Einsatzbereitschaft sowie ihre positive Einstellung am Arbeitsplatz.

2. März 2010,
Martin Bouygues
Vorstandsvorsitzender

4.3/12

Umsatz

31 353 Mio. €

- 3 %

Operatives Ergebnis

1 855 Mio. €

- 16 %

Nettoergebnis,
Konzernanteil

1 319 Mio. €

- 12 %

Verschuldungsgrad

28 %

halbiert

Nettobetriebs-
investitionen

1 270 Mio. €

- 27 %

Free Cashflow

1 329 Mio. €

+ 41 %

Dividende pro Aktie

1,60 €

=

Plan 2010

Umsatz

30 000 Mio. €

- 4 %

MEILENSTEINE 2009

Großaufträge im Hoch- und Tiefbau

In einem schwierigen Wirtschaftsumfeld konnte Bouygues Construction in und außerhalb Frankreichs mehrere Großaufträge gewinnen, wie zum Beispiel den Bau der Krankenhauskomplexe in Amiens und Orléans (Frankreich), eines Tunnels in Miami und der Autobahn von Bata in Äquatorialguinea. Diese Erfolge belegen das spezifische Know-how des Unternehmens in punkto Finanzierung, Entwicklung, Bau, Instandhaltung und Betrieb, mit dem es seinen Kunden globale und innovative Lösungen anbieten kann.



Projekt Krankenhauskomplex Amiens-Picardie (Frankreich)

ZAHLN & FAKTEN

10 Millionen

Mobilfunkkunden. Diese symbolische Hürde nahm Bouygues Telecom im Sommer 2009.

11 230

neue Wohnungen und Häuser wurden 2009 bei Bouygues Immobilier reserviert.

55 326

Mitarbeiter (72 Prozent der zeichnungsberechtigten Konzernmitarbeiter) haben im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsplans „Bouygues Partage 2“ Aktien gezeichnet.

96

der 100 höchsten Einschaltquoten 2009 konnte TF1 für sich verbuchen, womit der TV-Sender seine Marktführerschaft im TV-Zuschauermarkt erneut behauptet (Quelle: Médiamétrie).

175 000

Tonnen mögliche Treibhausgasreduzierung wurde den Kunden von Colas in Form von Varianten vorgeschlagen. Dies ermöglichte der Einsatz von Ecogiciel®, einem Berechnungsprogramm zur Simulation der Treibhausgasemissionen.

Bouygues Telecom lanciert *Ideo*

Bouygues Telecom ist weiter auf Innovationskurs: Mit *Ideo*, dem weltweit ersten und einzigen Quadruple-Play-Angebot bietet das Telekommunikationsunternehmen ein Komplettpaket für Mobilfunk, Festnetztelefonie, Internet und Fernsehen zu einzigartigen Tarifen. Mit *Ideo* führt Bouygues Telecom seine lange Innovationstradition im Dienste des Kunden konsequent fort.



Alstom baut Stromübertragung aus

ALSTOM Im Anschluss an erste Verhandlungsgespräche von Ende 2009 haben Alstom und Schneider Electric mit Areva eine Übereinkunft über den Erwerb des Geschäftsbereichs für die

Stromübertragung und -verteilung, Areva T&D, unterzeichnet. Durch dieses Projekt wird ein weltweiter Marktführer entstehen, der die Stromerzeugung durch Alstom (schlüsselfertige Kraftwerke, Turbinen und Generatoren) und die Stromübertragung durch Areva T&D (Höchst- und Hochspannung) bündelt. Für die Finalisierung des Verkaufsvertrages ist noch die Zustimmung der zuständigen Behörden erforderlich.

TF1 erwirbt TMC und NT1

Nach Zustimmung der Wettbewerbsbehörde und unter Vorbehalt des Einverständnisses der französischen Medienaufsichtsbehörde CSA, wird TF1 den Sender NT1 vollständig übernehmen und seine Beteiligung an TMC auf 80 Prozent erhöhen. Mit NT1 und TMC, die Rang eins bzw. Rang fünf des kostenfreien digital-terrestrischen Fernsehens in Frankreich belegen, wird sich TF1 hier ein sicheres Standbein verschaffen.



TV-Serie „Law & Order“ auf TMC

DIE MITARBEITER DES KONZERNS

133 971* Mitarbeiter

Stand 31. Dezember 2009

BERUFSSTATUS



76 427

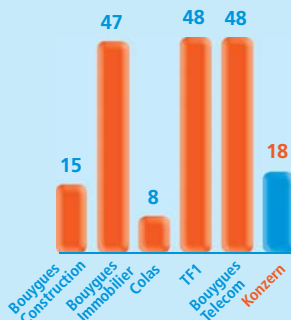
Mitarbeiter in Frankreich**
(57 % der Belegschaft)

91,2 %

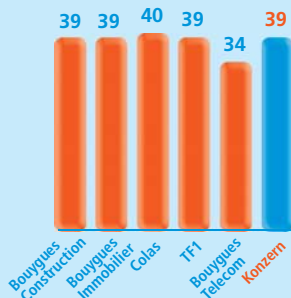
mit unbefristetem
Arbeitsverhältnis

MITARBEITERINNEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN IN FRANKREICH

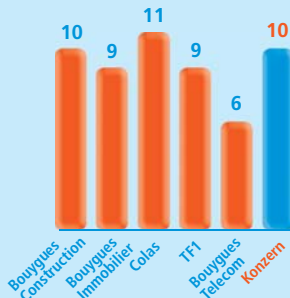
(in %)



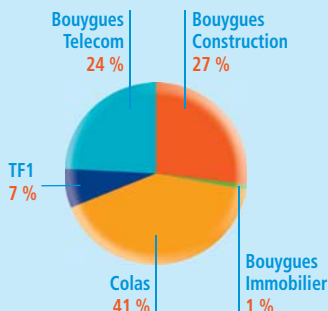
DURCHSCHNITTSALTER (FRANKREICH): 39 JAHRE



DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT (FRANKREICH): 10 JAHRE



6 000 NEUEINSTELLUNGEN IN FRANKREICH IN 2009



UNSERE WERTE

Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut.

Kunden sind unsere Existenzgrundlage. Kundenzufriedenheit ist unser bedeutendstes Ziel.

Qualität ist der Schlüssel zur Wettbewerbsfähigkeit.

Kreativität ermöglicht es uns, den Kunden innovative und effiziente Lösungen zu angemessenen Preisen zu bieten.

Innovation in der Technik, mit der wir unsere Produkte verbessern und Kosten optimieren, ist Voraussetzung unseres Erfolgs.

Selbstachtung und Respekt anderen und der Umwelt gegenüber sind Grundlage unseres täglichen Handelns.

Beförderung ist durch individuelle Leistung gerechtfertigt.

Weiterbildung erweitert unsere Kompetenzen und bereichert unseren Arbeitsalltag.

Nachwuchs ist mit seinem Potenzial die Zukunft unseres Unternehmens.

Herausforderungen sind die Grundlage des Fortschritts. Um Marktführer zu bleiben, müssen wir uns ständig weiterentwickeln.

Motivation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind wichtiger als Technik und Wirtschaftlichkeit.

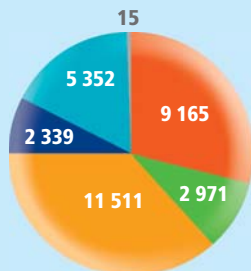
(*) nach Veräußerung von Finagection im Oktober 2009 (rund 6 400 Mitarbeiter, insbesondere in Afrika)
(**) Kernland und Übersee

BEITRAG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

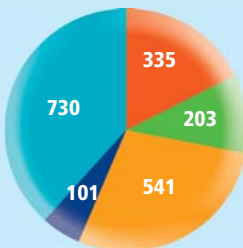
Alstom wird nach der Equity-Methode konsolidiert; Beitrag einzig zum Nettoergebnis

(in Mio. Euro)

UMSATZ

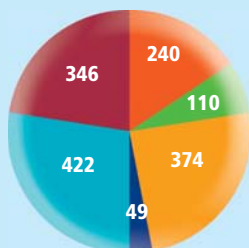


OPERATIVES ERGEBNIS*



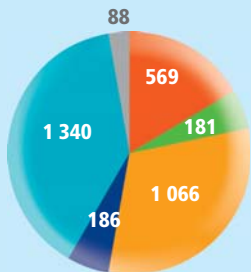
(*) Das operative Ergebnis Holding/Sonstige beträgt (55) Mio. Euro.

NETTOERGEBNIS, KONZERNANTEIL*

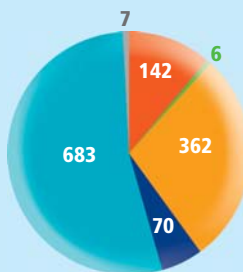


(1) Das Nettoergebnis Holding/Sonstige beträgt (222) Mio. Euro.

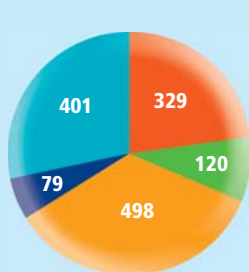
EIGENFINANZIERUNGSKAPAZITÄT



NETTOBETRIEBSINVESTITIONEN



FREE CASHFLOW**

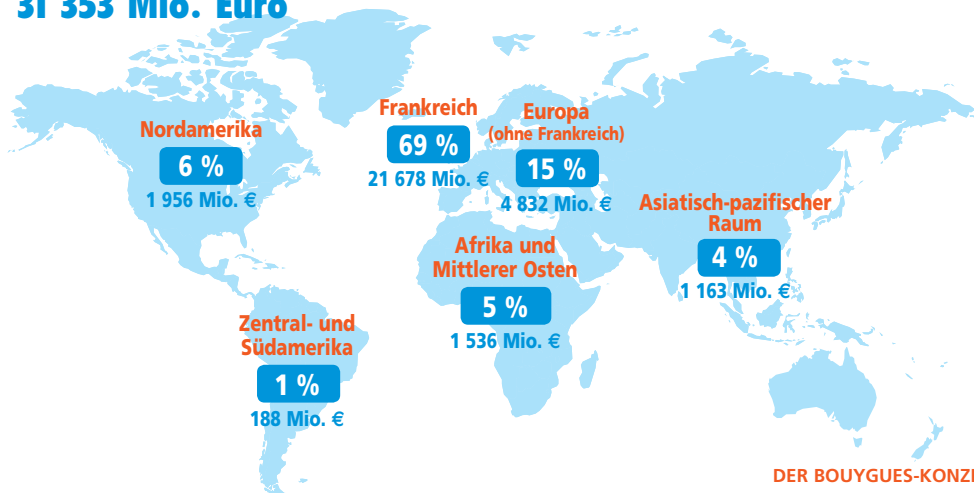


(**) Free Cashflow = Eigenfinanzierungskapazität – Kosten der Nettofinanzverschuldung – Steuern – Nettobetriebsinvestitionen
Der Free Cashflow Holding/Sonstige beträgt (98) Mio. Euro.

■ Bouygues Construction ■ Bouygues Immobilier ■ Colas ■ TF1 ■ Bouygues Telecom ■ Holding und Sonstige ■ Alstom

UMSATZ NACH REGIONEN

31 353 Mio. Euro



JAHRESABSCHLUSS 2009 (KURZFASSUNG)

KONSOLIDIERTE BILANZ - STAND 31. DEZEMBER

AKTIVA (in Millionen Euro)	2008	2009
• Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7 216	6 915
• Goodwill	5 157	5 156
• Langfristige Finanzanlagen	6 051	5 356
• Sonstige langfristige Vermögenswerte	246	273
LANGFRISTIGE AKTIVA	18 670	17 700
• Kurzfristige Vermögenswerte	12 954	11 501
• Liquiditäten	3 840	4 713
• Finanzinstrumente*	24	21
KURZFRISTIGE AKTIVA	16 818	16 235
TOTAL AKTIVA	35 488	33 935

(*) Deckung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten

PASSIVA (in Millionen Euro)	2008	2009
• Eigenkapital (Konzernanteil)	7 554	8 536
• Minderheitsanteile	1 211	1 190
EIGENKAPITAL	8 765	9 726
• Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7 025	6 434
• Langfristige Rückstellungen	1 682	1 727
• Sonstige langfristige Passiva	89	89
LANGFRISTIGE PASSIVA	8 796	8 250
• Finanzverbindlichkeiten (Restlaufzeit weniger als ein Jahr)	1 337	726
• Kurzfristige Verbindlichkeiten	16 172	14 955
• Kurzfristige Bankschulden	393	258
• Finanzinstrumente*	25	20
KURZFRISTIGE PASSIVA	17 927	15 959
TOTAL PASSIVA	35 488	33 935
• Nettofinanzverschuldung	4 916	2 704

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Millionen Euro)	2008*	2009
UMSATZ	32 459	31 353
OPERATIVES ERGEBNIS	2 196	1 855
• Kosten der Nettofinanzverschuldung	(275)	(344)
• Sonstige Finanzerträge und Finanzaufwendungen	(19)	25
• Steuerlast	(593)	(487)
• Anteil am Nettoergebnis assoziierter Unternehmen	357	393
NETTOERGEBNIS DER WEITERGEFÜHRTEN GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN	1 666	1 442
• Nettoergebnis der beendeten Geschäftstätigkeiten oder veräußerten Unternehmen	20	14
GESAMTNETTOERGEBNIS	1 686	1 456
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	(185)	(137)
KONSOLIDIERTES NETTOERGEBNIS (Konzernanteil)	1 501	1 319

(*) Erfassung der Aufwendungen und Erträge des Finagestion-Konzerns unter Nettoergebnis der beendeten Geschäftstätigkeiten

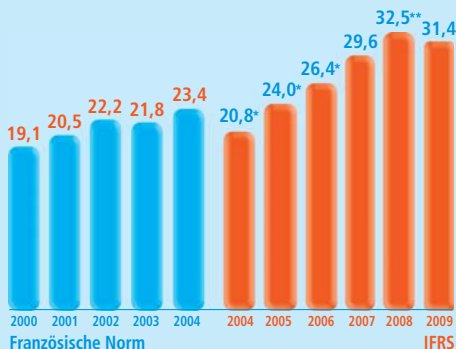
KONSOLIDIERTE MITTELFUSSRECHNUNG

(in Millionen Euro)	2008	2009
Nettoliiquiditätsfluss aus/für Geschäftstätigkeit		
• Eigenfinanzierungskapazität	3 542	3 430
• Im Geschäftsjahr gezahlte Steuern	(684)	(490)
• Nettoumlaufvermögen aus Geschäftstätigkeit	(183)	459
A - LIQUIDITÄTEN AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2 675	3 399
Nettoliiquiditätsfluss aus/für Investitionstätigkeit		
• Nettobetriebsinvestitionen	(1 730)	(1 270)
• Sonstiger Liquiditätsfluss aus/für Investitionstätigkeit	(409)	741
B - LIQUIDITÄTEN FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(2 139)	(529)
Nettoliiquiditätsfluss aus/für Finanzierungstätigkeit		
• Während des Geschäftsjahres gezahlte Dividenden	(680)	(671)
• Sonstiger Liquiditätsfluss aus/für Finanzierungstätigkeit	514	(1 206)
C - LIQUIDITÄTEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(166)	(1 877)
D - VERÄNDERUNG DEVISENKURSE UND SONSTIGE KURSE	(31)	15
VERÄNDERUNG DER NETTOLIQUIDITÄTEN (A + B + C + D)	339	1 008
• Sonstige, nicht monetäre Liquiditätsflüsse	(2)	-
• Liquiditäten zu Beginn des Geschäftsjahres	3 110	3 447
• Liquiditäten am Ende des Geschäftsjahres	3 447	4 455

HAUPTKENNZAHLEN DER LETZTEN ZEHN JAHRE

Seit 2006 wird Alstom nach der Equity-Methode konsolidiert; Beitrag einzig zum Nettoergebnis

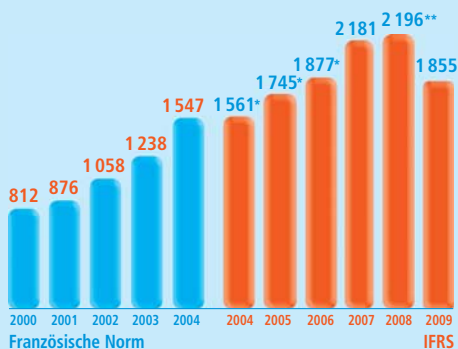
UMSATZ (Mrd. €)



(*) ohne TPS und Bouygues Telecom Caraïbe

(**) bei gleicher Bilanzierungsmethode wie in 2009; Abzug des Beitrags von Finagestion

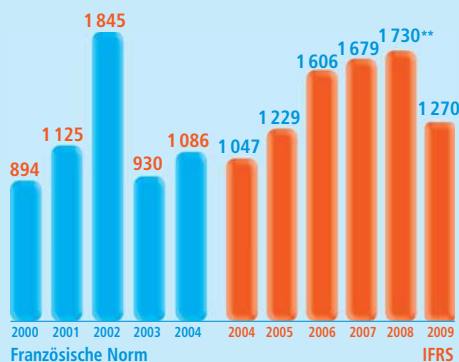
BETRIEBSERGEBNIS / OPERATIVES ERGEBNIS (Mio. €)



(*) ohne TPS und Bouygues Telecom Caraïbe

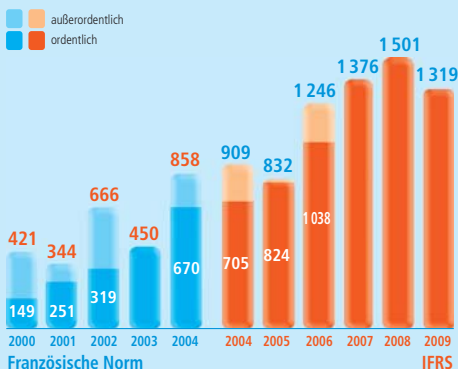
(**) bei gleicher Bilanzierungsmethode wie in 2009; Abzug des Beitrags von Finagestion

NETTOBETRIEBSINVESTITIONEN (Mio. €)



(**) bei gleicher Bilanzierungsmethode wie in 2009; Abzug des Beitrags von Finagestion

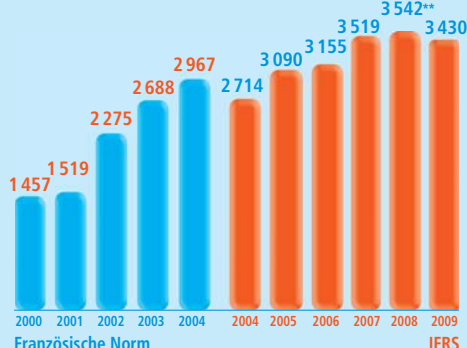
NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL) (Mio. €)



Französische Norm

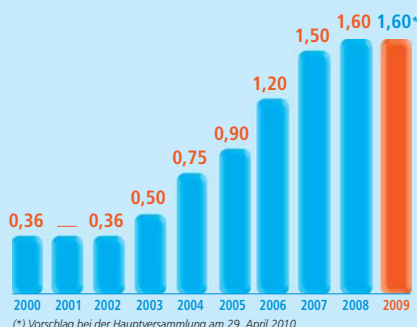
IFRS

EIGENFINANZIERUNGSKAPAZITÄT (Mio. €)



(**) bei gleicher Bilanzierungsmethode wie in 2009; Abzug des Beitrags von Finagestion

ORDENTLICHE DIVIDENDE (€ PRO AKTIE)



(*) Vorschlag bei der Hauptversammlung am 29. April 2010

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM BOUYGUES-KONZERN

Unsere Überzeugungen, unsere Politik

Die Politik des Bouygues-Konzerns auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung stützt sich auf die Unternehmenskultur und die Unternehmenswerte und ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Jeder Unternehmensbereich hat auf Grundlage seiner besonderen Herausforderungen und Tätigkeiten seine

Roadmap erweitert. Zudem mobilisierten transversale Themen im vergangenen Jahr mehrere Bereiche oder sogar den ganzen Konzern, so zum Beispiel die Strategie Kohlenstoff, verantwortungsvoller Einkauf, nachhaltiges Bauen, Personal- und QSU-Politik (Qualität – Sicherheit – Umwelt), Mitarbeiterbeteiligung und Kommunikation. Die Konzerndirektion Nachhaltige Entwicklung steuert diese Projekte

unter der Leitung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Olivier Bouygues.

Strategie Kohlenstoff und umweltbewusste Projektierung

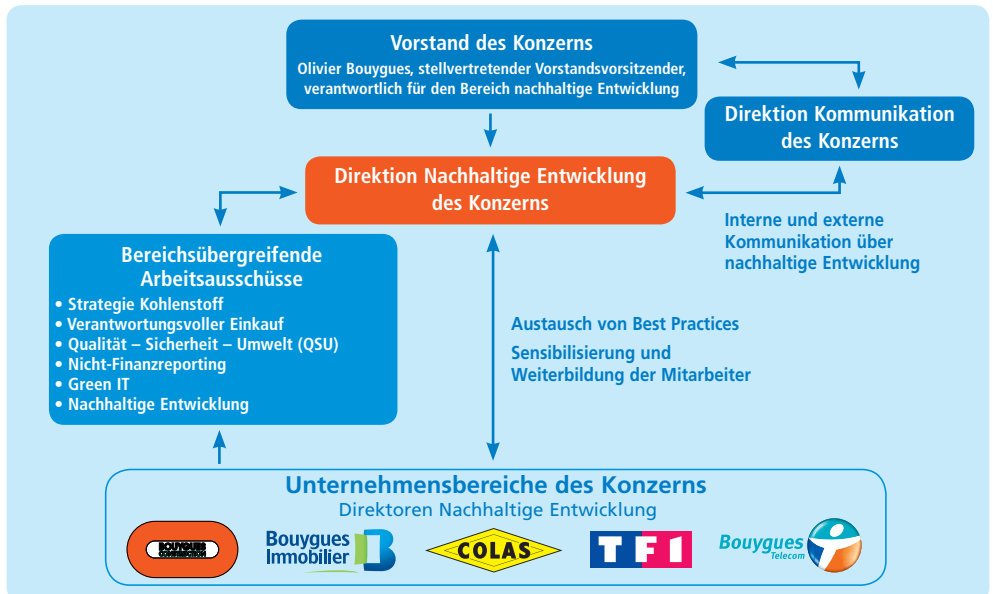
In seinem Angebot verfolgt der Bouygues-Konzern eine Differenzierungsstrategie, die darin besteht, den Kunden Niedrig-Kohlenstoff-Ökovarianten vorzuschlagen. Dabei kommen in der Vorprojektphase Softwareprogramme für die Berechnung der Kohlenstoffbilanz zum Einsatz: CarbonEco® im Hoch- und Tiefbau, Ecologiciel® im Straßenbau. In 2009 wurden mit CarbonEco® 330 Kohlenstoffbilanzen durchgeführt.

In verschiedenen Unternehmensbereichen ermöglichten weitere Tools, im Rahmen von Kohlenstoffbilanzen die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt zu bewerten und die Kosten zu senken (Fahrzeugflotte, Gebäude, Informationstechnik).



Werbekampagne „Zukunft bauen ist unsere schönste Herausforderung“

UNSERE ORGANISATION



Verantwortungsvoller Einkauf

In 2009 wurde ein konzernweites System zur Bewertung des CSR-Engagements der Lieferanten eingerichtet (CSR: Corporate Social Responsibility - gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen). Mit diesem System wurden auf Grundlage von internationalen Standards (Global Compact, ISO 26000, GRI) und anhand von 21, den Einkaufsherausforderungen und -risiken sowie den verschiedenen Ländern entsprechenden Kriterien 250 Lieferanten gezielt von einer unabhängigen Stelle bewertet. Das Bewertungssystem wird 2010 weiter ausgebaut.

Nachhaltiges Bauen

Der Umweltaspekt wird eine bedeutende Komponente der Angebotspalette bei Neubauten. Die im Hoch- und Tiefbau spezialisierten Tochtergesellschaften des Bouygues-Konzerns haben bereits Arbeiten für die Realisierung von Niedrigenergie-Gebäuden und Gebäuden mit positiver Energiebilanz gestartet.



Bouygues hat neue Sanierungsangebote für Wohn- und Geschäftsimmobilien entwickelt. Hier sei hervorgehoben, dass die Renovierung von Challenger, dem Unternehmenssitz von Bouygues Construction, darauf abzielt, den Energieverbrauch um 90 Prozent zu reduzieren. *Challenger* wird das Aushängeschild des Konzerns auf diesem Gebiet sein. In 2009 baute der Konzern die F&E-Programme sowie zahlreiche Partnerschaften

Das HQE®-zertifizierte
Kompetenzzentrum
Technopôle von Bouygues
Telecom in Meudon,
Großraum Paris
(HQE®: hohe
Umweltqualität)



aus: Bouygues Construction richtete ein Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen ein, das 17 Forschungsprogramme steuert; das Wissenschafts- und Technikzentrum von Colas widmete seine Forschungsarbeiten zum großen Teil dem Thema *nachhaltige Entwicklung*; Bouygues Immobilier und neun Partnerunternehmen riefen die wirtschaftliche Interessengemeinschaft *Enjeu énergie positive* (Herausforderung Positive Energiebilanz) ins Leben.

Personalpolitik des Konzerns und QSU

In dem Ethikkodex und der Charta für Personalpolitik nennt Bouygues drei Prioritäten für das Personalmanagement: Respekt, Vertrauen und Gerechtigkeit. Diese Werte werden den Mitarbeitern und vor allem den Managern im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen immer wieder vermittelt.

Die Personalpolitik des Konzerns konkretisiert die verschiedenen Aspekte der Charta: Der Respekt äußert sich im Aufbau konstruktiver Beziehungen zu den Mitarbeitern. Das Vertrauen zeigt sich in der langfristigen Förderung der Mitarbeiterbeteiligung und der internen Beförderung. Die Gerechtigkeit spiegelt sich in einer besonderen Aufmerksamkeit gegenüber den unteren Lohn- und Gehaltsklassen, zahlreichen Maßnahmen für mehr Vielfalt, Chancengleichheit und Integration sowie in umfassenden Weiterbildungsmaßnahmen wider.

Die Maßnahmen zur Prävention operativer QSU-Risiken (Qualität – Sicherheit – Umwelt) zeigen, dass Gesundheit und Sicherheit

das Hauptanliegen des Managements darstellen.

Mitarbeiterbeteiligung

Nach fünf Mitarbeiterbeteiligungsplänen mit Leverage-Effekt seit 1999 setzte der Konzern im vergangenen Jahr seine Bemühungen auf diesem Gebiet fort und bot der Belegschaft mit „Bouygues Partage 2“ ein für alle identisches Beteiligungsmodell an. Insgesamt 72,5 Prozent aller zeichnungsberechtigten Mitarbeiter nahmen an dem Beteiligungsplan teil.

Nahezu 60 000 Mitarbeiter sind Aktionär des Konzerns. Zum 31. Dezember 2009 hielten sie insgesamt 18,3 Prozent des Kapitals und 23,2 Prozent der Stimmrechte. Bouygues ist somit nach wie vor das im französischen CAC 40 notierte Unternehmen mit der höchsten Mitarbeiterbeteiligung.



Kommunikation

In 2009 führte Bouygues seine Imagekampagne „Zukunft bauen ist unsere schönste Herausforderung“ in zwei weiteren Werbewellen fort. Die Website www.construire-notreavenir.com, auf welcher der Konzern seine Maßnahmen auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung präsentiert, wurde weiterentwickelt.

Bouygues hat zudem BYpedia eingerichtet, ein Extranet, das den Wissensaustausch fördert und die Kommunikation zwischen Mitarbeitern mit gleichen Interessen vereinfacht. BYpedia ist für externe Partner des Konzerns zugänglich.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM BOUYGUES-KONZERN

ZIELE		INDIKATOREN	EINHEIT	2008	2009	IN 2009 DURCHGEFÜHRTE MAßNAHMEN	
WIRTSCHAFTLICHKEIT		> Die Lieferanten und Subunternehmen in die Politik der nachhaltigen Entwicklung einbeziehen	> Anteil des von Tochtergesellschaften erwirtschafteten Umsatzes , die den CSR-Kodex für Subunternehmen und Lieferanten übernommen haben	%	70	79	> CSR-Kodex im Vertragsanhang; Fortsetzung der Politik des verantwortungsvollen Einkaufs: Weiterbildungen, Öko- Produkte- und Öko-Material-Kataloge, Fairer Handel > Bewertung des CSR-Engagements der Lieferanten durch eine unabhängige Stelle (60 auditierte Lieferanten, die ein Einkaufsvolumen von 263 Millionen Euro darstellen) > Maßnahmen zur Einbeziehung der Subunternehmen: Willkommensbroschüre für Subunternehmer (Gesundheit/Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, Bekämpfung der Schwarzarbeit), Weiterbildungsmaßnahmen, Vereinbarungen, Zufriedenheitsumfragen > Durchführung von 74 Audits zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und Qualität“ bei neuen Lieferanten weltweit
		> Umweltfreundliche Immobilien für die Kunden attraktiv und erschwinglich machen	> Anteil des Umsatzes , der mit Immobilien erwirtschaftet wurde, die ein Umweltzertifikat haben (H&E ^(a) oder HQE ^(b))	%	22	86	> Entwicklung der Dienstleistung Réhagreen®, die es institutionellen Eigentümern ermöglicht, ihren Immobilienbestand durch umweltbewusste Sanierungsprogramme aufzuwerten (Tertiärsektor) > Konkreter Start des Öko-Viertels Ginko in Bordeaux, das vom französischen Umweltministerium wegen des geringen Energieverbrauchs und der Nutzung erneuerbarer Energien mit dem Preis <i>Sobriété énergétique et énergies renouvelables</i> ausgezeichnet wurde > Baubeginn eines Einkaufszentrums in Orange (Frankreich), das mit der größten Photovoltaikanlage für Gebäude mit Publikumsverkehr in Europa ausgestattet ist (12 000 Module, 2,5 GWh/Jahr) > Baubeginn des Green Office® in Meudon (Großraum Paris); Start eines weiteren Green Office®-Projektes im Großraum Paris
			> Büroflächen mit positiver Energiebilanz	m²	23 000^(c)	58 000^(d)	
		> Konzessionen und PPP (Public Private Partnership) fördern und ausbauen, um im Interesse der Kunden der Globalkostenrechnung den Vorzug zu geben > Varianten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) anbieten	> Projekte^(e) in Großbritannien, in Ungarn, der Slowakei und in Frankreich	Anzahl	6	13	> Bildung multidisziplinärer Teams eigens für Konzessionen und PPP-Projekte > Implementierung von Ecogiciel®, einer von Colas entwickelten Berechnungssoftware zur Simulation des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen bereits vor Projektbeginn
			> THG: den Kunden in Form von Varianten vorgeschlagene Reduzierungen	Tonnen CO ₂ -eq	40 000	175 000	
			> THG: von den Kunden akzeptierte Reduzierungen	Tonnen CO ₂ -eq	15 000	13 000	
	> Die Fernsehzuschauer für große gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen sensibilisieren und ihre Vielfalt widerspiegeln > Die Nähe zum Zuschauer ausbauen	> An Vereine verschenkter Umsatz aus Werbung	Mio. €	16,5^(f)	18,5^(f)	> In der Primetime Ausstrahlung von Solidaritätssendungen; Gratis-Sendezeit für Vereine > Erstellung und Ausstrahlung des ECO ₂ -Klima-Indikators in den 20-Uhr-Nachrichten > Erste Publikumsmesse <i>Planète Mode d'emploi</i> rund um das Thema nachhaltige Entwicklung > Ausbau der Interaktivität auf der Website <i>TF1 news</i> > Bildung eines Ausschusses für Vielfalt	
		> Kontakte über den TF1-Zuschauerempfangsservice	Anzahl	147 000	300 000		
		> Anteil der Programme mit Untertiteln	%	70	85		
	> Das Dienstleistungsengagement kommunizieren und die Kunden bei der Nutzung ihres Mobiltelefons und ihrer Bbox gezielt betreuen	> Kunden , die dank einer Verbrauchsanalyse ^(g) die gewählten Leistungen optimieren können	Anzahl	201 000	750 000	> Ergänzend zum Kundenservice, Einführung der Verbrauchsanalyse in den Bouygues Telecom Verkaufspunkten und im Internet > Erstmals in Frankreich Zertifizierung <i>NF Service Centre de Relations Clients^(h)</i> für das gesamte Angebotsspektrum für Privatkunden (Mobilfunk und Festnetzangebote: Internet, Fernsehen, Telefonie)	
		> Platzierung in der Kundenbeziehung-Rangliste im Mobilfunksektor (TNS Sofres-BearingPoint-Studie)	Rang	1	1		
GESELLSCHAFT		> In allen Geschäftsbereichen in punkto Sicherheit und Gesundheitsschutz führend sein	> Häufigkeit⁽ⁱ⁾ der Arbeitsunfälle	(j)	12,17	10,64	> Sensibilisierungskampagnen zu den Themen Gesundheit, Sicherheit, Abhängigkeitsprobleme (33 000 für diese Themen sensibilisierte Mitarbeiter), Weiterbildungspfade > Einbeziehung der Subunternehmen: Weiterbildungen, Präventionsleitfaden, Erneuerung der Partnerschaft mit dem OPPBTP, dem französischen Berufsverband zur Prävention im Bereich des öffentlichen Bauwesens (30 in Frage kommende Baustellen) > Entwicklung einer Software und Einrichtung einer Einheit mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Sicherheitsprävention und dem Betriebsarzt den Risiken beim Einsatz von Chemikalien vorzubeugen > Breite Einführung von Aufwärmübungen vor Arbeitsantritt der Baustellenmitarbeiter > In Vietnam (neue Niederlassung) Einrichtung einer sozialen Mindestabsicherung für die Baustellenmitarbeiter und Ausbau der in Marokko und Thailand bereits bestehenden Absicherungen
		> Schwere^(k) der Arbeitsunfälle	(k)	0,40	0,39		
		> Die Vielfalt im Unternehmen fördern > Die Mitarbeiter motivieren und weiterbilden	> Anteil der Frauen in leitenden Positionen bezogen auf Gesamtzahl der Mitarbeiter in leitenden Positionen	%	32,6	33,1	> Unterzeichnung eines Betriebsabkommens über die Beschäftigung von Senioren > Ernennung eines Sonderbeauftragten „Behinderung“ in nahezu allen Unternehmensstrukturen und verstärkter Einsatz von Subunternehmen aus dem geschützten Bereich > Durchführung eines Seminars für alle HR-Verantwortlichen zwecks Sensibilisierung und Austauschs zum Thema Vielfalt und Nichtdiskriminierung im Unternehmen
			> Anteil der Mitarbeiter , die im Berichtsjahr an einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben	%	72	71	
			> Durchschnittliche Anzahl von Weiterbildungsstunden je teilnehmendem Mitarbeiter	Anzahl	29	22	
	> Den Dialog mit lokalen Partnern und die Akzeptanz gegenüber den Produktionsstandorten fördern > Mitarbeiter zu Betriebsanilitäten ausbilden	> Anteil des Umsatzes aus der Baustoffproduktion, der an Standorten erwirtschaftet wurde, an denen Strukturen für den Dialog mit lokalen Partnern bestehen (weltweit)	%	23	32	> Aktionspläne mit einem Ziel je Tochtergesellschaft, um insbesondere den Dialog mit den Gebietskörperschaften und den Anrainern der Produktionsstandorte zu fördern > Weiterbildung der Mitarbeiter und Kontrolle anhand von Indikatoren	
		> Anteil der Mitarbeiter , welche die Prüfung zum Betriebsanitätär abgelegt haben	%	24	29		

(a) Habitat & Environnement: Wohnen & Umwelt (b) Haute Qualité Environnementale: hohe Umweltqualität (c) Projekte mit erteilter Baugenehmigung (d) Gebäude in der Realisierungsphase und Projekte mit erteilter Baugenehmigung (e) in der Realisierungsphase befindliche oder unterzeichnete Projekte (f) entspricht dem Wert von Gratis-Sendezeit, Spenden bei Quizsendungen, Gratis-Werbetausch, Direktspenden an Vereine (g) im November 2007 im Kundendienst, im Februar 2009 in den Verkaufspunkten und im Mai 2009 im Internet eingeführter Service (h) Französische Norm Service Center Kundenbeziehung

(i) Dieser Indikator muss ggf. nach Validierung durch die zuständigen Stellen noch korrigiert werden (nach Erscheinen dieses Berichts)
 (j) ausgedrückt in Anzahl der Arbeitsunfälle mit Arbeitsunfähigkeit x 1 000 000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (weltweit)
 (k) ausgedrückt in Anzahl der Tage der Arbeitsunfähigkeit x 1 000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden (weltweit)

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM BOUYGUES-KONZERN

	ZIELE	INDIKATOREN	EINHEIT	2008	2009	IN 2009 DURCHFÜHRTE MAßNAHMEN	
GESELLSCHAFT		> Die Chancengleichheit fördern > Einen hochwertigen sozialen Rahmen aufrechterhalten > Den Mitarbeiter während seiner gesamten beruflichen Laufbahn begleiten > Das Engagement der Mitarbeiter für Solidaritätsaktionen fördern	> In die TF1-Stiftung aufgenommene junge Leute aus sozial schwächerem Umfeld	Anzahl	8	9	> Aufnahme des zweiten Jahrgangs der TF1-Unternehmensstiftung, deren Ziel in der Förderung der beruflichen Eingliederung im Bereich audiovisueller Medien besteht > Unterzeichnung eines Abkommens zugunsten der Senioren > Interne und externe Kommunikationskampagne zum Thema Behinderung > Organisation interner Events zugunsten karitativer Vereine (www.jeveuxaider.com)
		> Mit geschützten bzw. angepassten Arbeitsplätzen erwirtschafteter Umsatz	Tsd. Euro	222	417		
		> Die Kompetenzen weiterentwickeln, die Chancengleichheit fördern > Der größtmöglichen Anzahl (potenzieller) Kunden ermöglichen, die Dienstleistungen von Bouygues Telecom zu nutzen	> Behinderte Mitarbeiter im Unternehmen	Anzahl	150^(l)	178^(m)	> Behindertenfreundliche Gestaltung der Unternehmensräumlichkeiten > Interne Sensibilisierungskampagnen zum Thema Eingliederung behinderter Personen ins Unternehmen (mit dem Film <i>Rencontres au cœur du handicap</i> , Weiterbildungsmaßnahmen usw.) > Fortsetzung der Arbeiten zur behindertenfreundlichen Gestaltung der Verkaufspunkte
			> Mit geschützten bzw. angepassten Arbeitsplätzen erwirtschafteter Umsatz	Tsd. Euro	795^(l)	996^(m)	
> Für den Umgang mit der Behinderung in ihrem Berufsleben geschulte Mitarbeiter			Anzahl	172	280		
		> Behindertengerecht gestaltete Verkaufspunkte	Anzahl	254	304		
UMWELT		> Den Umweltaspekt bei Projektierung und Realisierung von Bauprojekten stärker einbeziehen	> In nach ISO 14001 zertifizierten Bereichen erwirtschafteter Umsatz (weltweit)	%	82	84	> Fortsetzung des von einem Kompetenzzentrum geleiteten F&E-Programms zum nachhaltigen Bauen; im Rahmen der Partnerschaft mit Lafarge Einführung von Thermédia, einem wärmedämmenden Erstbeton > Antizipierung der französischen Wärmerichtlinien: 14 übergebene bzw. in der Realisierungsphase befindliche Niedrigenergie-Gebäude ⁽ⁿ⁾ > Entwicklung des Wohnkonzepts Tikopia, eines kleinen Passivhochhauses, das mit dem PUCA ^(o) -Preis des französischen Umweltministeriums ausgezeichnet wurde > Formulierung von für alle Baustellen einheitlichen Umweltstandards und Schaffung des Ecosite-Labels zum Nachweis der Einhaltung dieser Standards > Implementierung des Softwareprogramms <i>CarbonEco „Projets“</i> zur Erstellung der Kohlenstoffbilanz verschiedener Bauprojekttypen Hoch- und Tiefbau
		> Kohlenstoffbilanzen von Gebäuden und Kunstbauten	Anzahl	40	330		
		> Umweltfreundliche Immobilienprojekte planen und realisieren	> H&E ^(a) -zertifizierte bzw. im Zertifizierungsprozess befindliche Wohnungen und Häuser	Anzahl	18 599	24 083	> Fortsetzung der konsequenten Zertifizierung aller Programme: <i>H&E^(a)</i> -Zertifizierung für Wohnimmobilien, <i>NF Bâtiments Tertiaires HQE^(p)</i> für Büroimmobilien > Antizipierung der Anforderungen des französischen Umweltgipfels 2007: Beantragung von Baugenehmigungen für mehr als 1 500 Niedrigenergie-Gebäude im Wohnsektor (drei Jahre früher als die künftigen Bestimmungen vorsehen)
			> Anteil der Niedrigenergie-Gebäude⁽ⁿ⁾ an allen beantragten Baugenehmigungen	%	1	14	
		> Das Recycling von bituminösem Mischgut fördern, um die Baustoffmengen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren > Niedrigtemperatur-Asphalte und -Gussasphalte (3E) ^(q) fördern, um Energie zu sparen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren	> Recyclinganteil bituminöses Mischgut an Gesamtproduktion	%	8	9	> Modifizierung von Asphaltmischanlagen wenn nötig; Zumischung von Recyclingmaterial ^(s) ; Kontrolle anhand von Indikatoren > Quantifiziertes Ziel und Aktionsplan pro Tochtergesellschaft > Modifizierung von Asphaltmischanlagen wenn nötig; Weiterbildung der Techniker und Mitarbeiter der Akquisition; Produktpromotion beim Kunden
			> Durch Recycling eingesparte Bitumenmenge	Tonnen	175 000	180 000	
			> Anteil der Niedrigtemperatur-Gussasphalte (3E)^(q) in der weltweiten Gussasphaltproduktion von Colas	%	n.a.^(r)	2	
		> Den ökologischen Fußabdruck des Konzerns verringern > Die Mitarbeiter und Lieferanten für die notwendigen Verhaltensänderungen sensibilisieren	> Entwicklung des Wasserverbrauchs	%	- 4	- 16	> Einrichtung des ersten Broadcast Studios mit niedrigem Energieverbrauch > Offizielle Lancierung der Sensibilisierungskampagne Ecoprod ^(t) ; Ziel: über die Website www.ecoprod.com Tools entwickeln, mit denen die Branche der audiovisuellen Medien ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren kann, und diese kostenlos zur Verfügung stellen > Lancierung der Bewertungskampagne des CSR-Engagements der Lieferanten durch eine unabhängige Stelle (EcoVadis)
			> Durch eine unabhängige Stelle bewertete Lieferanten	Anzahl	n.a.^(r)	45	
		> Den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens verringern und dazu beitragen, den seiner Kunden zu verringern	> CO₂-Emissionen der Werbekarawane der Tour de France 2009 (Radrennstall)	Tonnen CO ₂ -eq	962	459	> Umweltbewusste Gestaltung der Werbekarawane der Tour de France 2009 durch Kompensation der verbleibenden CO ₂ -Emissionen > Programm für die Zertifizierung der HQE ^(b) -Nutzung von Geschäftsimmobilien > Lancierung eines umweltfreundlichen Angebots für Geschäftskunden; Verkauf umweltbewusst gestalteter Telefone > Zertifizierung <i>NF Bâtiments Tertiaires en exploitation – Démarche HQE^(u)</i> des Zentrums für Kundenbeziehung in Bourges (Frankreich) durch Certivea
> Entwicklung des Energieverbrauchs in den Büros			%	- 6	- 4		

(a) Habitat & Environnement: Wohnen & Umwelt (b) Haute Qualité Environnementale: hohe Umweltqualität (l) Bouygues Telecom SA (m) Bouygues Telecom SA und Tochtergesellschaften (n) <50 kWh Primärenergie / m² / Jahr (o) Plan Urbanisme Construction Architecture: Städteplanung, Bau, Architektur (p) Französische Norm für Nichtwohngebäude – Ansatz für hohe Umweltqualität (q) Environnementaux, Economies en Energie: umweltfreundlich und energiesparend (r) nicht anwendbar (s) durch Fräsen gewonnener Asphalt von altem Straßenbelag (t) mit 5 öffentlichen und privaten Partnern gestartete Kampagne zur Sensibilisierung der Producer zum Thema audiovisuelle Medien und ihre Umweltauswirkungen (u) Französische Norm für die Nutzung von Nichtwohngebäuden – Ansatz für hohe Umweltqualität



GLOBALPLAYER IN DER BAUBRANCHE

9 546 Mio. € (+ 0,5 %) **Geschäftsjahr 2009: gute Akquisitions- und Finanzergebnisse**
Umsatz 2009

3,5 % (+ 0,3 Punkte)
Operative Marge

240 Mio. € (- 19 %)
Nettoergebnis (Konzernanteil)

12,0 Mrd. € (- 2 %)
Auftragslage

52 599
Mitarbeiter

9 100 Mio. € (- 5 %)
Umsatz 2010 (Plan)

MEILENSTEINE

Abschluss bedeutender Verträge

- > Krankenhauskomplexe Amiens-Picardie und Orléans
- > Tunnel in Miami
- > Autobahn von Bata in Äquatorialguinea

In der Realisierungsphase

- > EPR-Reaktoren im französischen Flamanville und in Finnland
- > First-Turm im Büroviertel La Défense⁽¹⁾
- > Präsidentenpalast in Turkmenistan

Übergeordnete Bauprojekte

- > Flughäfen Zypern
- > Kompetenzzentrum Technopôle von Bouygues Telecom in Meudon⁽¹⁾
- > Immobilienensemble Tampines-Grande in Singapur

Bau von 14 Niedrigenergie-Gebäuden und Implementierung von CarbonEco®, einem Programm zur Berechnung der Kohlenstoffbilanz

⁽¹⁾ Großraum Paris

⁽²⁾ Entwicklung von Immobilienprojekten durch Landschafts- und -anbindung sowie der Pflege von Partnerschaften mit Nutzern und Investoren



Internationaler Flughafen Larnaka, Zypern

Bouygues Construction ist weltweit eines der führenden Unternehmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie Elektrizität/Unterhalt und vereint die Stärken eines Großkonzerns mit der Flexibilität eines Unternehmensnetzwerks. Sein Know-how umfasst die Finanzierung, die Projektierung und die Ausführung von Projekten sowie den Betrieb und die Instandhaltung.

Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise konnte Bouygues Construction den Umsatz (9 546 Millionen Euro) und die Auftragslage (12,0 Milliarden Euro) auf weiterhin hohem Niveau halten und das operative Ergebnis um neun Prozent verbessern. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 240 Millionen Euro.

Hoch- und Tiefbau in Frankreich

Im Bereich Hochbau stützt sich der Umsatz insbesondere auf öffentliche Großprojekte im Justiz- und Gesundheitssektor. Bei den öffentlichen Aufträgen war in erster Linie der Bau des EPR-Reaktors im französischen Flamanville ein wichtiges Projekt.

Hoch- und Tiefbau international

In **Westeuropa** setzte Bouygues Construction sein umfassendes Know-how bei komplexen Projekten in den Bereichen Konzessionen und Public Private Partnerships (Zypern und Großbritannien) sowie in der Immobilienentwicklung⁽²⁾ (Schweiz) ein.

In **Osteuropa** realisierte der Konzern einen neuen Autobahnabschnitt in Kroatien und setzte die Integration und die Entwicklung der kürzlich getätigten Übernahmen fort (Polen, Tschechische Republik).

Im **Mittleren Osten** und in **Afrika** arbeitet Bouygues Construction an großen Infrastrukturprojekten, insbesondere am Gautrain-Projekt (Eisenbahnstrecke in Südafrika).

Im **asiatisch-pazifischen Raum** profiliert sich der Konzern als Spezialist für hochtechnische Projekte (Wolkenkratzer, Tunnel).

Nach der **Karibik** ist Bouygues Construction jetzt auch in weiteren Märkten **Nordamerikas** präsent (Kanada, USA).

Elektrizität und Unterhalt

In Frankreich baut die Tochtergesellschaft ETDE ihr Know-how in ihren drei Geschäftsfeldern aus: öffentliche Aufträge im Bereich Netzwerke, Elektro- und Wärmetechnik, Facility Management. Außerhalb Frankreichs ist eines der wichtigsten Projekte die Realisierung einer 500 Kilometer langen Stromleitung im Kongo.



Oscar Lognon, Maurer, GTB Construction

Umsatz in Milliarden Euro



Nettoergebnis in Millionen Euro



Bilanz – Stand 31. Dezember

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

AKTIVA

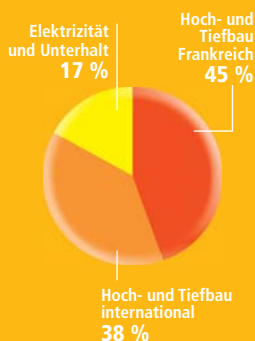
• Langfristige Aktiva	1 401	1 195
• Kurzfristige Aktiva	6 738	6 941
TOTAL AKTIVA	8 139	8 136

PASSIVA

• Eigenkapital	761	766
• Langfristige Passiva	1 023	1 086
• Kurzfristige Passiva	6 355	6 284
TOTAL PASSIVA	8 139	8 136

Nettoliqiditäten	2 592	3 286
-------------------------	--------------	--------------

Umsatz nach Geschäftsfeldern



Nettoliqiditäten in Milliarden Euro



Gewinn- und Verlustrechnung

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

UMSATZ	9 497	9 546
---------------	--------------	--------------

LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS	308	335
--------------------------------------	------------	------------

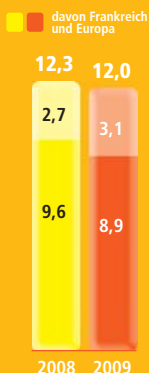
• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	-
---	---	---

OPERATIVES ERGEBNIS	308	335
----------------------------	------------	------------

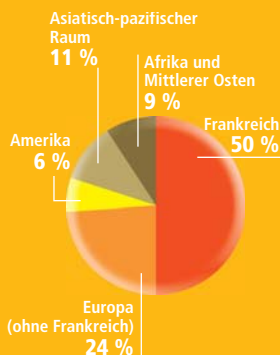
• Gesamtnettoergebnis	294	241
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	3	(1)

NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL)	297	240
--------------------------------------	------------	------------

Auftragslage in Milliarden Euro



Auftragslage nach Regionen



AUSBLICK 2010

Auch in einem weiterhin krisenbedingt schwierigen Umfeld kann Bouygues Construction 2010 auf seine bewährten Stärken bauen:

- > einen **gesicherten Umsatz für 2010** in Höhe von 6,7 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2009), der 74 Prozent des erwarteten Umsatzes darstellt;
- > eine **langfristige Auftragslage** (über fünf Jahre) von 1,3 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2009);
- > eine **solide Finanzstruktur** mit Nettoliqiditäten in Höhe von 3,3 Milliarden Euro;
- > eine opportunistische Strategie in der **internationalen Geschäftsentwicklung**, die es Bouygues Construction im letzten Quartal 2009 in Katar ermöglichte, den Zuschlag für das Riesensprojekt des Barwa Financial District zu erhalten

Bouygues Construction wird sein Engagement auf den Gebieten **Innovation** und **nachhaltige Entwicklung** fortsetzen, um diese als entscheidende Differenzierungsfaktoren zu nutzen.

FÜHRENDE STELLUNG IN DER IMMOBILIENENTWICKLUNG

2 989 Mio. € (+ 2 %)
Umsatz 2009

6,8 % (- 1,6 Punkte)
Operative Marge

110 Mio. € (+ 5 %)
Nettoergebnis (Konzernanteil)

1 343
Mitarbeiter

2 100 Mio. € (- 30 %)
Umsatz 2010 (Plan)

Ausbau der Führungsposition in 2009



Galeo, der HQE^{®(2)}-zertifizierte Unternehmenssitz von Bouygues Immobilier

Geschäftsimmobilien

Der Markt für Geschäftsimmobilien (Büro- und Geschäftsräume) zeigte sich in 2009 aufgrund der sinkenden Nachfrage von vermieteten Flächen⁽³⁾ und den steigenden Rentabilitätsanforderungen der Investoren träge. In diesem ungünstigen Umfeld verzeichnet Bouygues Immobilier einen Auftragseingang von lediglich 152 Millionen Euro. Das Unternehmen lieferte im Berichtsjahr im Rahmen von Prestigeprojekten (Eos Generali-Bürogebäude, Hauptsitz von Microsoft France, Kompetenzzentrum Technopôle von Bouygues Telecom usw.) rund 270 000 m².

Die Projekte Mozart-Turm und Ewater-Bürogebäude in Issy-les-Moulineaux⁽¹⁾, Farman und La Banque Postale in Paris sowie Green Office[®] (Nichtwohngebäude mit positiver Energiebilanz) in Meudon⁽¹⁾ sind noch in Realisierung.

Nachhaltige Entwicklung

Sämtliche Wohnimmobilienprojekte von Bouygues Immobilier, Referenzunternehmen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung, sind H&E-zertifiziert (Wohnen & Umwelt); 14 Prozent der beantragten Baugenehmigungen entsprechen den Niedrigenergie-Normen und erfüllen schon drei Jahre im Voraus die Anforderungen des französischen Umweltgipfels 2007.

Anfang 2009 startete Bouygues Immobilier den Bau des Green Office[®] in Meudon⁽¹⁾ und Studien zu einem weiteren Projekt im Großraum Paris. Um angesichts der neuen Herausforderungen der Wärmesaniierung des Immobilienbestands im Nichtwohnbereich optimale Lösungen anbieten zu können, lancierte Bouygues Immobilier das Angebotspaket Réhagreen[®].



Mit 33 Niederlassungen in Frankreich und vier weiteren in Europa ist Bouygues Immobilier auf die Entwicklung von Immobilienprojekten in den Bereichen Wohnimmobilien, Bürogebäude und Einkaufszentren spezialisiert.

In einem schwierigen Umfeld bewies das Unternehmen in 2009 seine Anpassungsfähigkeit an die Marktgegebenheiten und baute seine führende Position im Wohnbereich weiter aus.

Wohnimmobilien

Mit 11 230 Reservationen (davon 10 740 in Frankreich) verzeichnet Bouygues Immobilier gegenüber dem von französischen Konjunkturpaketen (Scellier-Gesetz, Maßnahmen zum Ausbau der zinslosen Darlehen usw.) und sinkenden Zinssätzen gestützten Gesamtmarkt überdurchschnittlich gute Ergebnisse. Die Rentabilität der Programme litt unter den verkaufsfördernden Maßnahmen zur Absatzbeschleunigung.

MEILENSTEINE

Wohnimmobilien

- > Rekordumsatz: 2,1 Milliarden Euro (+ 16 Prozent)
- > 11 230 reservierte Wohnimmobilien (+ 40 Prozent)

Geschäftsimmobilien

- > Umsatz: 0,9 Milliarden Euro
- > Übergabe folgender Realisierungen: Eos, Galeo, Dueo, Trio in Issy-les-Moulineaux⁽¹⁾, Spallis in Saint-Denis⁽¹⁾ und Technopôle von Bouygues Telecom in Meudon⁽¹⁾

Nachhaltige Entwicklung

- > 14 Prozent der im Berichtsjahr beantragten Baugenehmigungen betreffen Niedrigenergie-Wohnimmobilien
- > 58 000 m² Bürofläche mit positiver Energiebilanz in Realisierung bzw. mit bereits erteilter Baugenehmigung
- > Gründung der Unternehmensstiftung Bouygues Immobilier mit dem Ziel, mehr Umwelt- und Solidaritätsbewusstsein in die Architektur und Städteplanung zu bringen und dazu beizutragen, die Städte menschlicher zu gestalten

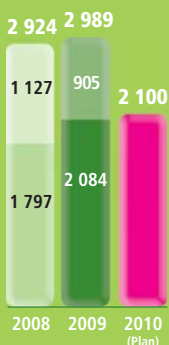
(1) Großraum Paris

(2) hohe Umweltqualität

(3) Summe aller im Verlauf des Jahres vermieteten m²

Umsatz in Millionen Euro

■ Geschäftsimmobilien
■ Wohnimmobilien

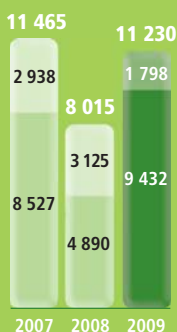


Nettoergebnis in Millionen Euro



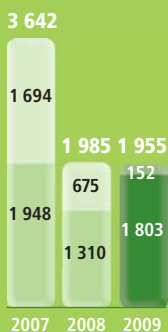
Wohnimmobilien Anzahl Reservationen

■ Blockreservationen
■ Einzelreservationen

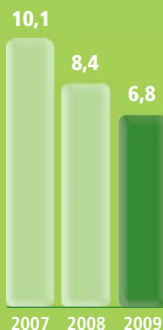


Reservationen in Millionen Euro

■ Geschäftsimmobilien
■ Wohnimmobilien

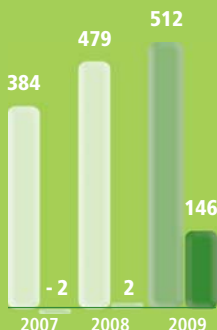


Ordentliche operative Marge in Prozent des Umsatzes



Eigenkapital und Nettoliqiditäten in Millionen Euro

■ Eigenkapital
■ Nettoliqiditäten



Bilanz – Stand 31. Dezember

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

AKTIVA

• Langfristige Aktiva	64	72
• Kurzfristige Aktiva	2 237	1 952
TOTAL AKTIVA	2 301	2 024

PASSIVA

• Eigenkapital	479	512
• Langfristige Passiva	141	175
• Kurzfristige Passiva	1 681	1 337
TOTAL PASSIVA	2 301	2 024

Nettoliqiditäten	2	146
-------------------------	----------	------------

Gewinn- und Verlustrechnung

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

UMSATZ	2 924	2 989
---------------	--------------	--------------

LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS	247	203
--------------------------------------	------------	------------

• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	-
---	---	---

OPERATIVES ERGEBNIS	247	203
----------------------------	------------	------------

• Gesamtnettoergebnis	111	113
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	(6)	(3)

NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL)	105	110
--------------------------------------	------------	------------

AUSBLICK 2010

Vor dem Hintergrund eines erwarteten Umsatzrückgangs in 2010 will sich Bouygues Immobilier weiter den neuen Marktgegebenheiten anpassen, um die führende Position in der Immobilienentwicklung in Frankreich zu stärken.

> **Wohnimmobilien:** von den staatlichen Fördermaßnahmen für Investoren profitieren und gleichzeitig ein geeignetes Angebot entwickeln, um die Eigennutzer zurückzugewinnen

> **Geschäftsimmobilien:** die laufenden Großprojekte fertig stellen und übergeben; eine auf die Nutzer oder die Investoren gestützte Immobilienentwicklung sichern

> **Nachhaltige Entwicklung:** die Einführung von Niedrigenergie-Wohnimmobilien beschleunigen; die Entwicklung von Bürogebäuden mit positiver Energiebilanz und die Sanierung des aktuellen Bestands fortsetzen

> die **solide Finanzstruktur** erhalten



WELTWEIT NUMMER 1 IM STRAßENBAU

11 581 Mio. € (- 9 %)
Umsatz 2009

4,7 % (- 0,6 Punkte)
Operative Marge

387 Mio. € (- 21 %)
Nettoergebnis (Konzernanteil)

6,3 Mrd. € (+ 7,5 %)
Auftragslage

66 771
Mitarbeiter

11 500 Mio. € (- 1 %)
Umsatz 2010 (Plan)

Position in rückläufigen Märkten verteidigt



Die Autobahn M6-M60 in Ungarn

Frankreich (Kernland): - 7 Prozent

Nach dem durch die ungünstigen winterlichen Wetterbedingungen noch verstärkten Rückgang im ersten Halbjahr 2009 blieb im zweiten Halbjahr der erwartete Aufschwung trotz der nun voll zum Tragen kommenden Konjunkturpakete aus (Substitution von bereits geplanten Investitionen, Investitionsaufschub, Reform der Gewerbesteuer).

International und Übersee: - 12 Prozent

In **Nordamerika** erzielten die amerikanischen und kanadischen Tochtergesellschaften trotz des partiellen Aufschubs des amerikanischen Konjunkturprogramms erfreuliche Ergebnisse.

In **Mitteleuropa** musste der Konzern in Rumänien, Kroatien und Ungarn einen starken Rückgang hinnehmen, der in Nordeuropa ein wenig geringer ausfiel (ausgenommen Großbritannien, wo langfristige Verträge laufen).

Afrika / Indischer Ozean / Asien: In Marokko wuchs die Geschäftstätigkeit; im Indischen Ozean blieb sie stabil, außer in Madagaskar, wo sie auf mindere private Verträge beschränkt blieb; in Asien verzeichnete der Konzern einen Zuwachs.

In den **Überseedepartements** litten die Ergebnisse stark unter der Sozialkrise auf den Antillen, der Fertigstellung des Autobahnteilstücks Route des Tamarins und der Reform der Steuerermäßigungen auf La Réunion.

Produktion

Colas hat im vergangenen Jahr 106 Millionen Tonnen Granulat (2,6 Milliarden Tonnen Lagerbestand), 48 Millionen Tonnen Asphalt, 1,6 Millionen Tonnen Emulsionen und Bindemittel (weltweit Nummer 1) und 20 Millionen Quadratmeter Dachbahnen hergestellt.

MEILENSTEINE

Externes Wachstum

- > Unterzeichnung von Vereinbarungsprotokollen für den Erwerb der Société de la Raffinerie de Dunkerque im Juni 2010 (Sicherung der Beschaffung von Bitumen)

In der Realisierungsphase

- > Straßenbahnen von Reims und Angers (Frankreich)
- > Autobahn M6-M60 (Ungarn)
- > Hafen von Anchorage in Alaska (USA)
- > Autobahn 85 in Québec (Kanada)

Langfristige Verträge - PPP - Konzessionen

- > Gewinn eines vierten Vertrags für Straßenverwaltung und -unterhalt (Area 12) in Großbritannien
- > PPP-Verträge: Tramtrain⁽¹⁾ auf La Réunion, Autobahn D1⁽¹⁾ in der Slowakei

Nachhaltige Entwicklung

- > Sensibilisierungskampagne zum Thema Kraftstoffeinsparung
- > Umsetzung der Politik der Vielfalt (Behinderung, Senioren, Integration, Männer/Frauen-Anteil)

Mit Niederlassungen in 40 Ländern deckt Colas das gesamte Spektrum des Baus und des Erhalts von Verkehrswegen ab bis hin zur Produktion von Granulat, Asphalt, Fertigbeton, Bitumenemulsionen, Dachbahnen und Verkehrssicherungselementen.

In 2009 waren alle öffentlichen und privaten Märkte, auf denen Colas agiert, stark rückläufig. Außer in Asien und Marokko verzeichnete das gesamte Netzwerk von 1 400 Niederlassungen ein deutlich schwächeres Geschäftsvolumen, was in Verbindung mit der Fertigstellung von Ausnahmeprojekten Ende 2008 und den sinkenden Bitumenpreisen einen Umsatzrückgang von neun Prozent nach sich zog. Das Nettoergebnis beläuft sich auf 387 Millionen Euro. Obwohl es gegenüber dem Rekordergebnis von 2008 um 21 Prozent gesunken ist, beträgt es 3,3 Prozent des Umsatzes und zeugt von den zahlreichen Maßnahmen, die der Konzern im Verlauf des Berichtsjahres in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld ergriffen hat.

(1) die Finanzierungsverhandlungen dieser Projekte stehen vor dem Abschluss

Tiphaine Michon,
Ingenieur Ausführung,
Colas Ile-de-France Normandie



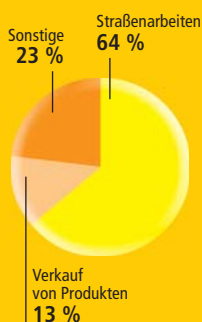
Umsatz in Milliarden Euro



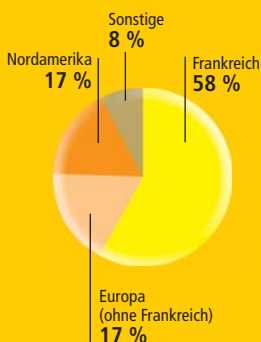
Nettoergebnis in Millionen Euro



Umsatz nach Geschäftsfeldern



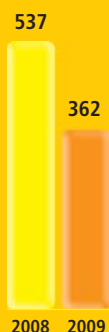
Umsatz nach Regionen



Eigenfinanzierungs- kapazität in Millionen Euro



Nettobetriebs- investitionen in Millionen Euro



Bilanz – Stand 31. Dezember

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

AKTIVA

• Langfristige Aktiva	3 529	3 502
• Kurzfristige Aktiva	4 466	4 186
TOTAL AKTIVA	7 995	7 688

PASSIVA

• Eigenkapital	2 177	2 310
• Langfristige Passiva	913	957
• Kurzfristige Passiva	4 905	4 421
TOTAL PASSIVA	7 995	7 688

Nettoliqiditäten	(6)	117
-------------------------	------------	------------

Gewinn- und Verlustrechnung

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

UMSATZ	12 789	11 581
---------------	---------------	---------------

LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS	682	541
--------------------------------------	------------	------------

• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	-
---	---	---

OPERATIVES ERGEBNIS	682	541
----------------------------	------------	------------

• Gesamtnettoergebnis	495	391
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	(5)	(4)

NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL)	490	387
--------------------------------------	------------	------------

AUSBLICK 2010

Am 31. Dezember 2009 beläuft sich die Auftragslage auf 6,3 Milliarden Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 7,5 Prozent gegenüber Ende 2008. Die Entwicklung der Märkte bleibt unsicher.

In Frankreich könnte sich der Geschäftsbereich **Straßenbau** stabilisieren oder leicht zurückgehen; die Bereiche Schienenverkehr und Pipelines werden Zuwächse verzeichnen. In Nordamerika dürfte die Geschäftstätigkeit auf hohem Niveau sein. In Europa wird aufgrund der Entwicklung in Mitteleuropa mit erneut rückläufigen Zahlen gerechnet. Die Geschäftsentwicklung in Afrika / Indischer Ozean / Asien wird mit der von 2009 vergleichbar sein.

Eine erste vorsichtige Umsatzprognose für 2010 beläuft sich auf 11,5 Milliarden Euro. Dabei setzt der Konzern mehr auf Rentabilität als auf Volumen.

Die **pragmatische Strategie** von Colas, sich dem Aktivitätsniveau jedes Landes **anzupassen**, wird 2010 fortgesetzt werden bis zu der für 2011 erwarteten beginnenden Erholung der Infrastrukturmärkte, die weltweit noch ein hohes Potenzial aufweisen.

Die Ziele der **nachhaltigen Entwicklung** (Energieeinsparungen, Reduzierung der CO₂-Emissionen, Sicherheit, Vielfalt) werden ausgeweitet.



FÜHRENDER PRIVATER FERNSEHANBIETER FRANKREICHS

2 365 Mio. € (- 9 %)
Umsatz 2009

4,3 % (- 2,5 Punkte)
Operative Marge

115 Mio. € (- 30 %)
Nettoergebnis (Konzernanteil)

3 910
Mitarbeiter

2 410 Mio. € (+ 2 %)
Umsatz 2010 (Plan)

Durch erfolgreiche Marktanpassung gut gerüstet in die Zukunft



„Les Enfoirés“, Benefizsendung für Les Restos du Cœur, 6. März 2009

MEILENSTEINE

- 5. März: Verkündung des Gesetzes über die audiovisuelle Kommunikation und den neuen öffentlich-rechtlichen Fernsehdienst
- Rekord**-Einschaltquote der Benefizsendung „Les Enfoirés“ am 6. März auf TF1: 12,3 Millionen Zuschauer
- Lancierung** der neuen Website www.TF1.fr im April und www.TF1News.fr im November
- 11. Juni: **Vereinbarung** über die Übernahme von NT1 durch TF1 und den Erwerb des 40-prozentigen Anteils des AB-Konzerns an TMC
- Unterzeichnung** von Partnerschaftsverträgen: mit Sony Pictures Home Entertainment im Bereich Videofilme (Mai), mit UGC im Bereich Kinofilme (Juli)
- Start** der Sensibilisierungskampagne zum Thema Behinderung (September)
- 28. Dezember: **Verkauf** des 9,9-prozentigen Anteils an Canal+ France für 744 Millionen Euro

Beim TF1-Konzern werden Information und Unterhaltung groß geschrieben. Im vergangenen Jahr hat der TV-Anbieter konsequent seine Diversifizierungsstrategie – Internet, audiovisuelle Rechte, Produktion, Lizenzen und Spiele – umgesetzt und gleichzeitig sein Kerngeschäft, das Fernsehen, mit kostenfreien und kostenpflichtigen Sendern gestärkt.

2009 musste TF1 in einem veränderten Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Gesetzesumfeld zwei Herausforderungen meistern: die Anpassung des Senderkonzepts aktiv weiterführen und die Diversifizierungsstrategie über neue Abkommen und Partnerschaften umsetzen. Der Konzernumsatz betrug im Berichtsjahr 2 365 Millionen Euro, das Nettoergebnis 115 Millionen Euro. Das Ziel, die Kosten um 60 Millionen Euro zu senken, wurde übertroffen.

Französische Sender

Auf einem TV-Markt, auf dem 88 Prozent der Franzosen ein breites Senderangebot nutzen können, konnte TF1 seine führende Position erneut behaupten: 96 der 100 höchsten Einschaltquoten 2009 gingen auf das Konto von TF1 und der Sender erzielte einen Zuschaueranteil⁽¹⁾ von 26,1 Prozent bei den Zuschauern ab vier Jahren und von über 29,8 Prozent bei den Frauen unter 50 Jahren – eine einzigartige Performance in Europa.

Der TF1-Konzern schuf vermehrt intern eigene Inhalte und baute die Synergien zwischen den Sendern, den Tochtergesellschaften und dem Internet, insbesondere mit dem erfolgreichen Start der neuen Website www.TF1.fr, weiter aus. Mit 17 Millionen Unique Visitors (Stand: Ende Dezember 2009⁽²⁾) belegt TF1 im Internet nach wie vor Rang 1 unter den französischen TV-Anbietern.

Audiovisuelle Rechte

Die von TF1 in 2009 verfolgte Strategie im Bereich der audiovisuellen Rechte hatte zum Ziel, über Partnerschaften mit Sony Pictures Home Entertainment und UGC die Position des Konzerns auf dem Kino- und Videomarkt zu stärken. Diese Partnerschaften zielen ebenfalls darauf ab, die Rentabilität dieser Aktivitäten mittelfristig zu verbessern.

Internationale Sender

Eurosport wird in 59 Ländern in 20 Sprachen ausgestrahlt und ist mit zehn Websites nach wie vor die erste Multimedia-Plattform in Europa. Eurosport wird seine geografische Präsenz weiter ausbauen.

Darüber hinaus wird der TF1-Konzern mit Online-Spielen und -Wetten neue Potenziale erschließen.

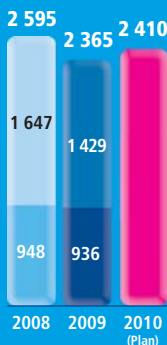
Harry Roselmack, TF1-Journalist

(1) Quelle: Médiamat / Médiamétrie (2009)

(2) Quelle: NNR-Panel (französisches Referenz-Tool zur Ermittlung der Besucherzahl im Internet)

Umsatz in Millionen Euro

■ Werbeeinnahmen
Sender TF1
■ Sonstige
Geschäftstätigkeiten



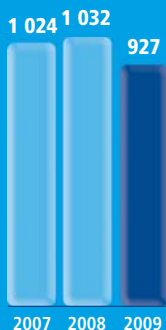
Nettoergebnis in Millionen Euro



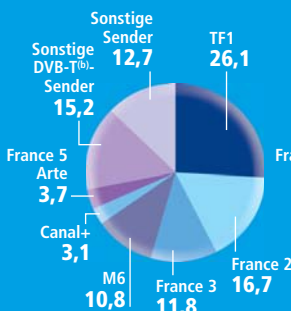
Operatives Ergebnis in Millionen Euro



Programmkosten Sender TF1 in Millionen Euro

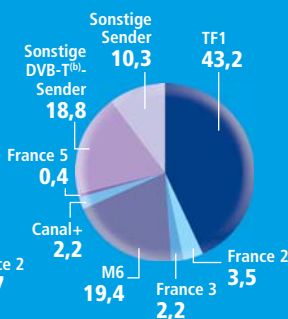


Zuschaueranteil 2009^(a) Zuschauer 4 Jahre und älter in %



(a) Quelle: Médiamat / Médiamétrie
(b) digital-terrestrisches Fernsehen

Werbemarktanteil 2009^(c) in %



(c) Quelle: TNS Media Intelligence

Bilanz – Stand 31. Dezember

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

AKTIVA

• Langfristige Aktiva	1 869	1 143
• Kurzfristige Aktiva	1 856	2 540
• In Verkauf befindliche Aktiva	15	-

TOTAL AKTIVA 3 740 3 683

PASSIVA

• Eigenkapital	1 377	1 397
• Langfristige Passiva	756	46
• Kurzfristige Passiva	1 592	2 240
• In Verkauf befindliche Passiva	15	-

TOTAL PASSIVA 3 740 3 683

Nettoliquiditäten (705) 73

Gewinn- und Verlustrechnung

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

UMSATZ 2 595 2 365

LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS 177 101

• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	-
---	---	---

OPERATIVES ERGEBNIS 177 101

• Gesamtnettoergebnis 164 115

• Anteil der Minderheitsbeteiligungen - -

NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL) 164 115

AUSBLICK 2010

In 2010 wird der TF1-Konzern die Anpassung des Senderkonzepts an die neuen Marktbedingungen und seine Bemühungen, neue Aktivitäten konsequent auszubauen, fortsetzen, indem er

- > nach Erhalt der Zustimmung der zuständigen Behörden TMC und NT1 weiterentwickelt;
- > seinen Internetauftritt ausbaut und dabei der Nähe zu den Fernsehzuschauern besondere Aufmerksamkeit zukommen lässt;
- > die Partnerschaftspolitik gezielt fortsetzt

In den Bereichen Information und Unterhaltung will TF1 seine führende Position weiter behaupten, um alle Kontaktmöglichkeiten mit sämtlichen Publikumsgruppen optimal zu nutzen.

Die Kohlenstoffbilanz wird auf den gesamten Konzern ausgeweitet und die Engagements in punkto Vielfalt werden verstärkt.

5 368 Mio. € (+ 5 %)
Umsatz 2009

13,6 % (- 2,5 Punkte)
Operative Marge

471 Mio. € (- 12 %)
Nettoergebnis (Konzernanteil)

9 018
Mitarbeiter

5 370 Mio. € (=)
Umsatz 2010 (Plan)

Ausgezeichnete Ergebnisse in Mobilfunk und Festnetz



Einführungskampagne von Ideo in 2009

MEILENSTEINE

- > **Januar:** Lancierung von Eco-Amplitude, dem ersten umweltfreundlichen Angebot für Geschäftskunden Frankreichs
- > **April:** Markteinführung der iPhone 3G-Flatrate
- > **Mai:** Lancierung von *Ideo*, dem ersten Quadruple-Play-Angebot auf dem französischen Markt (Festnetz- und Mobiltelefonie, Fernsehen, Internet)
- > **Juli:** Senkung der Terminierungsgebühren zwischen französischen Mobilfunkanbietern
- > **Oktober:** Auszeichnung zum „Bürgernahen Unternehmen 2009“ durch die Association française de la relation client (Französischer Verein zur Förderung der Kundenbeziehung)
- > **November:** Markteinführung von Neo.3, der Flatrate der dritten Generation für unbegrenztes Kommunizieren
- > **Dezember:** HQE^{®(1)}. Zertifizierung des Zentrums für Kundenbeziehung in Bourges; Einweihung des HQE[®]-zertifizierten Kompetenzzentrums Technopôle in Meudon⁽²⁾

In 2009 absolvierte **Bouygues Telecom** einen erfolgreichen Start auf dem Festnetztelefonmarkt und setzte gleichzeitig sein starkes Wachstum auf dem Mobilfunkmarkt fort. Bouygues Telecom übertraf die Zehn-Millionen-Kunden-Marke und war im dritten Jahr in Folge Nummer 1 in punkto Kundenbeziehung im Mobilfunksektor.

Bouygues Telecom hat über das gesamte Jahr 2009 mit 758 000 neuen Mobilfunk- und 300 000 Festnetz-Kunden eine ausgezeichnete Geschäftsperformance erzielt. Der Anteil des Geschäftsbereichs Mobilfunk am Nettowachstum des Gesamtmarktes belief sich in 2009 auf 22 Prozent.

Neue Angebote

Zu diesem Erfolg trug das gesamte Angebotspektrum von Bouygues Telecom bei, insbesondere *Ideo*, das erste Quadruple-Play-Angebot in Frankreich, das am 25. Mai auf den Markt kam. Im Mobilfunk-Bereich wurde das Flatrate-Programm *Neo* durch *Neo Pro 24/24* erweitert, einem Angebot, mit dem Geschäftskunden

unbegrenzt telefonieren und im Internet surfen können – rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Mit dem neuen Flatrate-Angebot *Neo.3* können Privatkunden nicht nur abends, sondern die ganze Nacht bis 8.00 Uhr morgens unbegrenzt telefonieren sowie rund um die Uhr unbegrenzt SMS und MMS versenden. Bouygues Telecom hat im vergangenen Jahr die Zehn-Millionen-Kunden-Marke überschritten, darunter eine Million Geschäftskunden und 76,6 Prozent Flatrate-Kunden.

Servicequalität

Die Qualität der Kundenbeziehung bleibt eine Priorität. Im dritten Jahr in Folge erhielt Bouygues Telecom den ersten Preis der BearingPoint-TNS Sofres-Tabelle Podium zur Einstufung der Qualität der Kundenbeziehung im Mobilfunksektor.

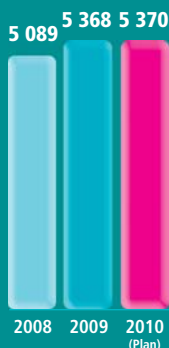
Bouygues Telecom beschleunigte zudem den Ausbau des 3G+-Netzes, das Ende Dezember 2009 rund 80 Prozent der französischen Bevölkerung abdeckte, wobei die gesetzlichen Auflagen 75 Prozent bis Ende 2010 fordern. Indem der Telekommunikationsanbieter in allen Ballungsräumen und den meisten Städten mit mehr als 5 000 Einwohnern einen hohen Nutzungskomfort anbietet, leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des Marktes für mobilen Internetzugang für Geschäfts- und Privatkunden.



(1) hohe Umweltqualität
(2) Großraum Paris

Aynur Genç, Leiterin
eines Bouygues Telecom
Verkaufspunkts in Straßburg

Umsatz in Millionen Euro



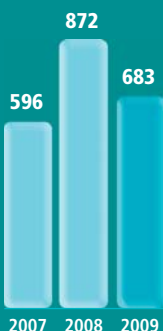
Nettoergebnis in Millionen Euro



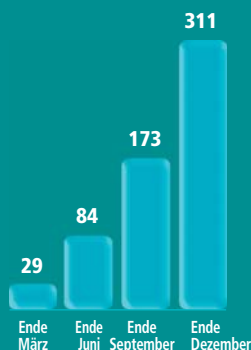
Eigenfinanzierungs- kapazität in Millionen Euro



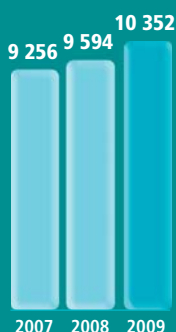
Nettobetriebs- investitionen in Millionen Euro



Bbox*-Kunden in 2009, in Tausend



Mobilfunkkunden in Tausend



(*) Anzahl aktivierte Bbox (in Betrieb)

Bilanz – Stand 31. Dezember

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

AKTIVA

• Langfristige Aktiva	3 411	3 513
• Kurzfristige Aktiva	1 270	1 307
TOTAL AKTIVA	4 681	4 820

PASSIVA

• Eigenkapital	2 396	2 371
• Langfristige Passiva	244	460
• Kurzfristige Passiva	2 041	1 989
TOTAL PASSIVA	4 681	4 820

Nettofinanzverschuldung	107	295
--------------------------------	------------	------------

Gewinn- und Verlustrechnung

(Kurzfassung) (in Millionen Euro) 2008 2009

UMSATZ	5 089	5 368
---------------	--------------	--------------

LAUFENDES OPERATIVES ERGEBNIS	817	730
--------------------------------------	------------	------------

• Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-	-
---	---	---

OPERATIVES ERGEBNIS	817	730
----------------------------	------------	------------

• Gesamtnettoergebnis	534	471
• Anteil der Minderheitsbeteiligungen	-	-

NETTOERGEBNIS (KONZERNANTEIL)	534	471
--------------------------------------	------------	------------

AUSBLICK 2010

Auch in 2010 wird Bouygues Telecom der Challenger auf dem französischen Markt sein mit neuen, großzügigen Angeboten zu wettbewerbsfähigen Preisen und einem Höchstgeschwindigkeitsangebot für das Festnetz.

Das Unternehmen wird sich den neuen gesetzlichen Bedingungen anpassen müssen, wie beispielsweise der **Senkung der Terminierungsgebühren (Sprache und SMS)**. Trotz dieser Preissenkungen dürfte der Umsatz dank eines starken organischen Wachstums mit 5 370 Millionen Euro stabil bleiben.

Um **seinen ökologischen Fußabdruck** und den seiner Kunden zu **verringern**, setzt Bouygues Telecom gemeinsam mit seinen Lieferanten eine RWR-Umweltpolitik um (Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln) und fördert die Rückgabe von gebrauchten Mobiltelefonen zur Steigerung der Recycling-Rate.

ZWEI GESCHÄFTSFELDER MIT HOHEM POTENZIAL

Erstes Halbjahr (Geschäftsjahr
2009/2010*)

9 683 Mio. € (+ 8 %)

Umsatz

8,6 % (+ 0,8 Punkte)

Operative Marge

562 Mio. € (+ 7 %)

Nettoergebnis (Konzernanteil)

7 134 Mio. € (- 54 %)

Auftragseingang

rund 79 500

Mitarbeiter

(*) Das erste Halbjahr 2009/2010 endet
am 30. September 2009.

MEILENSTEINE

Bedeutende

Vertragsabschlüsse 2009

- > **Februar:** Lieferung von 20 Vorortzügen X'Trapolis an die Stadt Melbourne; Lieferung von Kesselanlagen für ein Kohlekraftwerk in den Niederlanden
- > **April:** Bau des größten Kombikraftwerks Großbritanniens; Lieferung von 60 doppelstöckigen Zügen an die RATP für die Express-Regionalzuglinie A (Großraum Paris)
- > **Oktober:** die SNCF gibt Alstom den Zuschlag für die neue einstöckige Zug-Generation der Regionalzüge TER; Lieferung eines Wasserkraftwerks an die Schweiz
- > **November:** Lieferung einer innovativen Kesselanlage und einer innovativen Dampfturbine nach Deutschland
- > **Dezember:** Bau eines Hochleistungskraftwerks in Slowenien

Bedeutende

Vertragsabschlüsse 2010

- > **Januar:** Unterzeichnung der Übereinkunft über den Erwerb der Areva Tochtergesellschaft Areva T&D durch Alstom und Schneider Electric

Gute Performance im operativen Bereich trotz des schwierigen Wirtschaftsumfelds



Alstom beschäftigt rund 79 500 Mitarbeiter in über 70 Ländern und ist in zwei Geschäftsfeldern mit hohem Potenzial tätig: Power und Transport.

Stromerzeugung

Alstom ist weltweit führend in den Bereichen schlüsselfertige Elektrizitätswerke, Dienstleistungen für die Stromerzeugung und Systeme für die Kontrolle der Luftqualität. Seine Aktivitäten erstrecken sich auf alle Energieformen (Kohle, Gas, Heizöl, Atom-, Wasser-, Windkraft). Zudem ist Alstom Leader auf dem Markt für saubere Energie und entwickelt CO₂-Abscheideverfahren.

Bahntransport

Im Bahntransportsektor ist Alstom weltweit einer der führenden Anbieter von Ausrüstungen und Dienstleistungen. Der Konzern belegt weltweit Rang 1 im Bereich Hoch- und Höchstgeschwindigkeitszüge und Rang 2 im städtischen Schienenverkehr.

Ergebnisse des ersten Halbjahres

Das Geschäftsjahr von Alstom endet am 31. März. Im ersten Halbjahr 2009/2010 steigerte Alstom den Umsatz um acht Prozent und verbesserte das operative Ergebnis um 19 Prozent auf 828 Millionen Euro, was einer operativen Marge von 8,6 Prozent entspricht.

Das Nettoergebnis (Konzernanteil) belief sich auf 562 Millionen Euro (+ 7 Prozent); der Free Cashflow sank aufgrund des Nachfragerückgangs auf 77 Millionen Euro.

Ergebnisse zum 31. Dezember 2009

Im Laufe der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 erhielt Alstom Neuaufträge in Höhe von 11,4 Milliarden Euro. Der Auftragsbestand belief sich am 31. Dezember 2009 auf 44 Milliarden Euro und entspricht rund 27 Umsatzmonaten. Der Umsatz stieg auf 14,4 Milliarden Euro (+ 6 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum).

Allein im dritten Quartal 2009/2010 belief sich der Auftragseingang auf 4,2 Milliarden Euro. In beiden Geschäftsfeldern stiegen die Neuaufträge deutlich gegenüber dem vorherigen Quartal: Power verzeichnete in diesem Quartal einen Auftragseingang von rund 2,7 Milliarden Euro, Transport von rund 1,6 Milliarden Euro.

Während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres erhielt das Geschäftsfeld **Power** neue Aufträge in Höhe von 7,4 Milliarden Euro – ein Rückgang



Die Dampfturbine Arabelle am Standort Belfort (Frankreich)



Partnerschaft im Bahntransportsektor in Russland



um 48 Prozent gegenüber dem Rekordniveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Dank des hohen Auftragseingangs der Vorjahre kletterte der Umsatz in diesem Zeitraum um sieben Prozent auf 10,1 Milliarden Euro.

Das Geschäftsfeld **Transport** verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Rückgang der Neuaufträge auf 4 Milliarden Euro. Gegenüber dem ausgesprochen hohen Niveau des Vorjahreszeitraums entspricht dies einem Minus von 47 Prozent. Der Umsatz verbesserte sich um fünf Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum auf 4,3 Milliarden Euro. Die Übergaben stiegen im dritten Quartal um sieben Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Areva T&D

Am 30. November 2009 erklärte Areva, mit Alstom und Schneider Electric Exklusivverhandlungen über die Übernahme von Areva T&D, seiner auf Stromübertragung und –verteilung spezialisierten Tochtergesellschaft, aufnehmen zu wollen.

Am 20. Januar 2010 unterzeichneten Alstom und Schneider Electric mit Areva eine Übereinkunft über den Erwerb von Areva T&D. Für die Finalisierung des Verkaufsvertrages ist noch die Zustimmung der zuständigen Behörden erforderlich.

Alstom Hydro Holding

Bouygues hat die Verkaufsoption über seine 50-prozentige Beteiligung an Alstom Hydro Holding ausgeübt und im Gegenzug 4,4 Millionen Alstom-Aktien übernommen, die zum 31. Oktober 2009 1,5 Prozent des Alstom-Kapitals entsprachen. Nach dieser Transaktion dürfte sich die Bouygues-Beteiligung am Alstom-Kapital auf ungefähr 30,8 Prozent belaufen.

Die von Alstom Power entwickelten und installierten Windräder Ecotécnica100



AUSBLICK

Alstom weist weiterhin eine solide Finanzlage auf. Der Konzern bestätigte, für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine operative Marge von rund neun Prozent zu erwarten, wobei sich die Marge des Geschäftsfelds Power auf zehn bis elf Prozent und die des Geschäftsfelds Transport auf sieben bis acht Prozent belaufen wird.

Am 31. Dezember 2009 betrug der Aktienkurs von Alstom 49,06 Euro.



BOUYGUES

BOUYGUES-KONZERN

Hauptsitz der Bouygues SA
32 avenue Hoche
75378 Paris cedex 08 - Frankreich
Tel.: +33 1 44 20 10 00
www.bouygues.com



BOUYGUES CONSTRUCTION

Challenger
1 avenue Eugène Freyssinet - Guyancourt
78061 Saint-Quentin-en-Yvelines cedex - Frankreich
Tel.: +33 1 30 60 33 00
www.bouygues-construction.com

BOUYGUES IMMOBILIER

3 boulevard Gallieni
92445 Issy-les-Moulineaux cedex - Frankreich
Tel.: +33 1 55 38 25 25
www.bouygues-immobilier.com

COLAS

7 place René Clair
92653 Boulogne-Billancourt cedex - Frankreich
Tel.: +33 1 47 61 75 00
www.colas.com

TF1

1 quai du Point du jour
92656 Boulogne-Billancourt cedex - Frankreich
Tel.: +33 1 41 41 12 34
www.tf1.fr

BOUYGUES TELECOM

Arcs de Seine
20 quai du Point du jour
92640 Boulogne-Billancourt cedex - Frankreich
Tel.: +33 1 39 26 75 00
www.bouyguestelecom.fr

Ab Herbst 2010: Tour Mozart, Issy-les-Moulineaux (92130) - Frankreich